



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mart. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 8.

Groß-Strehlich, den 21. Februar

1883.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Durch den diesseitigen Erlaß vom 20. Januar 1875 (M. Bl. f. d. i. B. S. 47) ist bestimmt worden, daß bei Berechnung der Transportkosten das Metermaß im Verhältnisse von 1 Meile gleich 7,50 Kilometer in Anwendung zu bringen und der in Rechnung kommende Bruchtheil einer Meile auf die entsprechende Quote von 7,50 Kilometer, nach Fünfteln dieses Maßes = 1,50 Kilometer abgerundet, zu reduciren.

Nachdem durch § 7 der Allerhöchsten Verordnung, betreffend die Tagelöhner und die Reisekosten der Staatsbeamten vom 15. April 1876 (Ges.-S. S. 107) bestimmt worden ist, daß bei Feststellung von Entfernungen jedes angefangene Kilometer gerechnet werden soll, erscheint es angezeigt, diesen Grundsatz auch bei Berechnung von Transportkosten zur Anwendung zu bringen.

Unter Aufhebung des Eingangs bezeichneten Erlasses vom 20. Januar 1875 bestimme ich daher, daß künftighin allgemein bei Feststellung der Kosten für den Transport der Gefangenen auf Landwegen die Entfernung nicht mehr nach Fünfteln von 7,50 Kilometer abzurunden, sondern dem erwähnten im § 7 der allegirten Allerhöchsten Verordnung vom 15. April 1876 bezeichneten Grundsatz entsprechend zu berechnen ist.

Indem ich Ev. Excellenz ersuche, darnach die erforderlichen Anordnungen für die dortige Provinz gefälligst zu erlassen, bemerke ich noch ganz ergebenst, daß der Herr Justizminister sich bereit erklärt hat, die Justizbehörden in gleichem Sinn mit Anweisung zu versehen.

Berlin, den 22. Januar 1883.

Der Minister des Innern.

(Unterschrift.)

An den Königl. Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath, Herrn von Seydewitz, Excellenz
Breslau. II. 12543.

Abschrift hiervon erhalten die Amtsverwaltungen zur Kenntnißnahme und genauesten Nachachtung.

Groß-Strehlich, den 16. Februar 1883.

Um auf eine richtige Führung der von den Gemeindesteuern-Erhebem nach Art. 11 der Anweisung vom 15. September 1879 zur Ausführung der Verordnung vom 7. September 1879 betreffend das Verwaltungszwangs-Verfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen, durch eine regelmäßige Controle hinzuwirken, verfügen wir was folgt:

Die Herren Landräthe haben alle Gemeindesteuer-Erheber anzuweisen, von jetzt an in jedem Monate, in welchem das Steuer-Soll nicht voll zur Hebung gebracht ist und Reste liquidirt werden, dem Kreissteuer-Einnehmer das nach § 11 a. a. D. zu führende Rest-Verzeichnis bei der Ablieferung der Steuern vorzulegen.

Der Kreissteuer-Einnehmer prüft das Restverzeichnis soweit als thunlich, macht dem Gemeindesteuer-Erheber die etwa vorgefundenen Fehler und Mängel bemerklich und belehrt denselben über die richtige Führung des Verzeichnisses, giebt auch, sofern disciplinarisches Einschreiten für angezeigt gefunden wird, dem königlichen Landrathe Kenntniß von dem Befunde.

Die königlichen Kreissteuer-Einnehmer sind hiernach von uns mit Anweisung versehen worden.

Oppeln, den 3. Februar 1883.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Abchrift hiervon erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände zur Kenntnißnahme und genauesten Nachachtung.

Groß-Strehlig, den 16. Februar 1883.

Die Magistrate, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hiermit aufgefodert, die vorgeschriebenen Nachweisungen A und B der wegen Klassensteuerrückständen erfolgten Zwangsvollstreckungen und Mahnungen pro Februar d. J. bis spätestens zum 1. f. Mts. an mich einzureichen. Wo dergleichen Nachweisungen nicht aufzustellen sind, muß negativ berichtet werden. Zu den letzteren dürfen aber die Formulare nicht verwendet werden.

Groß-Strehlig, den 19. Februar 1883.

Bestätigt Seitens des Herrn Landgerichts-Präsidenten der Rittergutsbesitzer Arthur Bönsch auf Freivogtei Leschnitz als Schiedsmann und der Hauptlehrer Rudolph Gottschalk in Freivogtei Leschnitz als Schiedsmanns-Stellvertreter für den Gutsbezirk Freivogtei Leschnitz.

Bestätigt Seitens des Herrn Landgerichts-Präsidenten der Schießhauspächter Carl Mroszik in Ujest als Schiedsmann und der Seifensieder Johann Boronowski in Ujest als Schiedsmanns-Stellvertreter für den Schiedsmannsbezirk Stadt Ujest.

Bestätigt der Kolonist Julius Sowa in Petersgrätz als Gemeindefektor für die zum Gemeindebezirk Gonschiorowicz gehörige Colonie Petersgrätz.

Bestätigt der Unterförster Ernst Folgner in Tscham.-Ellguth als Waisenrath für den Gutsbezirk Tsch.-Ellguth.

Groß-Strehlig, den 12. Februar 1883.

Der königliche Landrath.

Rudolph.

Bekanntmachung.

Am 20. Januar 1883 sind dem Gastwirth Franz Althamer zu Dorf Wyssota folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. Ein schwarz seidenes Kleid im Werthe von 54 Mark,
2. Ein schwarzes Kaschmir-Kleid im Werthe von 30 Mark,
3. Eine Pelzjacke (Kagenselle) im Werthe von 18 Mark,
4. Ein kompletter schwarz-tuchener Männeranzug (Rock, Hose u. Weste) im Werthe v. 48 Mk.
5. Ein paar graue Buksking-Hosen im Werthe von 15 Mark,
6. Eine schwarzfarirte Bukskin-Westen im Werthe von 4 Mark,
7. Ein vollkommenes Gebett Betten, bestehend in Oberbett und 3 Stück Kopfstissen mit roth farirten Leinwandbezügen und rothen Inletten im Werthe von 60 Mark,
8. Eine feine weiße Bettdecke im Werthe von 6 Mark,
9. Eine gehäkelte weiße Tischdecke im Werthe von 4,50 Mark,
10. Zwei Stück noch nicht fertige leinene Mannshemden im Werthe von 6 Mark,
11. Ein wollenes gehäkeltes Kopfstuch, schwarz mit blauen Kanten im Werthe von 2 Mark.
12. Ein leinenes Bettlaken im Werthe von 3 Mark.

Vor Ankauf des gestohlenen Guts wird gewarnt und um Beihülfe zur Ermittlung des Thäters gebeten. J. 428/83.

Oppeln den 10. Februar 1883.

Der Königliche Erste Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Am 8. Februar cr. sind dem Gastwirth Meyer zu Oppeln aus einem Fremdenzimmer folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. 4 Deckbetten mit rothgestreiften Bezügen verschiedener Muster und eben solchen Inletten.
2. 8 Kopfkissen, Bezüge und Inletten wie ad 1.
3. ein Bettuch von weißer Leinwand.

Der Dieb, etwa 20 Jahr alt, von mittlerer Größe, unterseßtem Körperbau, dunklen Haaren, vollem Gesicht ohne Bart, war gut gekleidet u. zwar mit dunklem Anzug u. Ueberzieher. Es wird um Recherche nach den gestohlenen Gegenständen und dem Thäter ersucht.

J. 450/83.

Oppeln, den 12. Februar 1883.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der hinter dem Müllerlehrling Peter Kaczmarczyk, Sohn des Häuslers Johann Kaczmarczyk aus Gwosdzian unterm 23. Dezember 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 2168/82.

Oppeln, den 13. Februar 1883.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Den 6. d. Mts. sind im Dorfe Carmerau gräflich und Carmerau königlich mehrere Hunde von einem der Tollwuth verdächtigen Hofhunde gebissen worden.

Auf Grund des § 20 der Instruktion zum Seuchengesetz vom 23. Juni 1880 2. Extra-Beilage zum Amtsblatt Stück 13 pro 1881 wird hiermit die sofortige Ankeftung oder Einsper- rung aller Hunde in der Ortschaft

Carmerau gräflich, Kolonie Baniot, Groß-Stanisch und Klein-Stanisch auf die Dauer von 3 Monaten angeordnet.

Hunde, welche diesen Vorschriften zuwider in den genannten Ortschaften frei umherlaufend getroffen werden, sind alsbald zu tödten, und es verfallen die Eigentümer in die gesetzliche Strafe, gemäß § 65 ad 4 des Seuchen-Gesetzes vide Reichsgesetzblatt Stück 16 pro 1880 Seite 167.

Colonnowska den 17. Februar 1883.

Der Amts-Vorsteher.

Der Einlieger Johann Przesdzient I zu Deschowiß wird hiermit als Trunkenbold er- klärt.

Es dürfen demselben daher weder geistige Getränke verabfolgt, noch darf ihm der Auf- enthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirth, welche dieser Bestimmung zuwiderhandeln, verfallen gemäß der Polizei-Verordnung vom 29. November 1857 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark und ha- ben unter Umständen die Entziehung der Concession zu gewärtigen.

Lechnitz

, den 15. Februar 1883.

Deschowiß

Die Amtsverwaltung.

Steckbrief.

Der Maler Alexander Wollny aus Annaberg, Kreis Groß-Strehlitz, welcher wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden, hat sich aus seinem letzten Wohnorte heimlich entfernt und ist im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Ein Signalement kann nicht beigelegt werden.

D. 566/82.

Leßnitz, den 9. Februar 1883.

Königliches Amts-Gericht.

— Außeramtlicher Anzeiger. —

Zwangsv-Versteigerung.

Die dem Bauer Bonaventura Slupina zu Krempa gehörigen Miteigenthums-Antheile an den Grundstücken Blatt 65 und 125 Krempa, sowie Blatt 124 Oberwitz sollen im Wege der Zwangsvollstreckung

am 20. März 1883 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer Nr. VI. versteigert werden.

Es gehören:

1. Zu dem ganzen Grundstücke Blatt 65 Krempa:
 - a. ein Wohnhaus mit Hofraum nebst Hausgarten und Stallgebäude,
 - b. zwei Scheuern,
 - c. ein Schwarzviehstall,

sowie 10 Hektar 13 Ar der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 79,59 Thaler, bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 90 Mark veranlagt.

2. Zu dem ganzen Grundstücke Blatt 125 Krempa nur 62 Ar 80 □ Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien mit einem Grundsteuerreinertrage von 4,43 Thalern.
3. Zu dem ganzen Grundstücke Blatt 124 Oberwitz nur 46 Ar 50 □ Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien mit einem Grundsteuerreinertrage von 2,90 Thalern.

Die Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung III während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder andere zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 21. März 1883 Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer Nro. VI vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gz.-Strehlitz, den 10. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Rüben-Schnitzel

vorzüglich gepreßt, das billigste Viehfutter, liefert Waggonweise bis zum Frühjahr 1883, die

Ratiborer Zuckerfabrik.

Zwangs-Versteigerung.

Das der Josepha verehelichten Auszügler Klimet geborenen Janus zu Posnowitz gehörige Grundstück Grundbuchblatt 65 Posnowitz soll im Wege der Zwangsvollstreckung
am 13. April 1883 Vormittags 10 Uhr
 vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hier selbst Terminszimmer
 Nro. VI versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören außer einem Hofraum von 5 Ar 40 Quadratmeter nur 26 Ar der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 0,61 Th., veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung III hier selbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils bei uns anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 14. April 1883 Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hier selbst, Terminszimmer Nro. VI vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr:Strehlig, den 14. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Einlieger Jacob Kuznit gehörigen Acker- und Wiesenparzellen Nro. 201 und 301 Salejsche sollen im Wege der Zwangsversteigerung
am 10. April 1883 Vormittags 9 Uhr in unserem Gerichtslocale zu Ujest verkauft werden.

Zu der Wiesenparzelle 201 Salejsche gehören 0,5 Ar 40 Quadratmeter, zu der Acker- und Wiesenparzelle 301 Salejsche 22 Ar 50 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind von demselben 201 Salejsche mit einem Reinertrage von 1,02 Mark, 301 Salejsche mit einem solchen von 4 Mark 56 Pfg. bei der Grundsteuer veranlagt. Die Bietungsfaution beträgt 22,32 Mark.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei, während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Versteigerungstermine und vor Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 11. April 1883 Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtslocale verkündet werden.

Ujest, den 10. Februar 1883.

Königliches Amts-Gericht.

Zwangsvollstreckung.

Die dem Bauer Anton Malek zu Schedlitz gehörige Freibauerstelle Grundbuchblatt 16 Schedlitz soll im Wege der Zwangsvollstreckung
am 17. April 1883 Vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer
Nr. VI versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören:

- a. ein Wohnhaus,
- b. ein Stall,
- c. ein Hofraum,
- d. ein Hausgarten,
- e. ein Schwarzwiehstall,
- f. eine Scheuer,

sowie 11 Hektar 95 Ar 80 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 26,64 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 60 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung III hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils bei uns anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 19. April 1883 Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst, Terminszimmer Nr. VI vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlig, den 14. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Vorschußverein zu Groß-Strehlig,

eingetragene Genossenschaft.

Ordentliche General-Versammlung

Wittwoch, den 28. Februar 1883 Abends 8 Uhr

im Saale des Herrn A. Schönwald.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungslegung pro 1882, hierauf Vertheilung des Geschäftsberichts pro 1882.
2. Prüfung und Dechargen-Ertheilung durch die Generalversammlung der vom Vorstande aufgestellten und vom Ausschusse revidirten Bilanz.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Neuwahl von drei Ausschußmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren: Sattler Albrecht, Amtsger. Sekretair Czirwikti und Kaufmann W. Schmann.

Gr.-Strehlig, den 17. Februar 1883.

Der Vorstand

E. Döwerg.

D. Kreuzberger.

Bardtke.

Lebensversicherungsbank für Deutschland

in Gotha.

Stand am 1. Januar 1883.

Versichert 59750 Personen mit	415 900 000 Mark
Bankfonds	ca. 108 500 000 "
Ausgezahlte Versicherungssummen seit Eröffnung bis 1. Januar 1883 ca.	140 000 000 "

Die Bank erhebt keine Aufnahmegebühren und gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten in der Weise zurück, daß auf jede Normalprämie nach 5 Jahren eine Dividende vergütet wird. Die beim Aufhören der Versicherung auf die letzten 5 Jahresprämien rückständigen Dividenden werden bar nachgewährt. — An Beamte werden Darlehen zur Bestellung von Dienstkautionen gewährt. — Versicherten Militärpflichtigen wird die Aufrechterhaltung ihrer Versicherung auch für den Kriegsfall unter günstigen Bedingungen sichergestellt. — Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt ohne Zins-Abzug sofort nach Beibringung der Sterbefallnachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 43 %, im Jahre 1884 voraussichtlich: 44 %.

Netto-Prämie für 1000 Mark nach Abzug von 43 % Dividende beim Beitritt im
Alter von

25 Jahren: 13 Mark 50 Pf.	45 Jahren: 22 Mark 60 Pf.
30 " 15 " — "	50 " 27 " — "
35 " 16 " 90 "	55 " 32 " 70 "
40 " 19 " 30 "	60 " 40 " 80 "

Vertreter: **von Kōnne,**
Gr.-Strehliß.

Donnerstag, den 1. März d. J. früh 9 Uhr wird der Verkauf des Bauholzes im städtischen Walde fortgesetzt.

Gr.-Strehliß.

Der Magistrat.



(114)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG-AMERIKA.

Nach **NEW-YORK** regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag, Morgens.**

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätstrasse 33/34,
sowie der Agent **A. Biskorsz** in Groß-Strehliß,

Bekanntmachung.

In unserem Firmen-Register ist unter Nr. 242 die Firma:

C. Tillgner

mit dem Sige zu Schimischow und als deren Inhaber der Gutsbesitzer Eduard Tillgner zu Schimischow heute eingetragen worden.

Gr.-Strehliß, den 15. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht.

O. E. Kaulbach, Kohlen- und Holz-Geschäft,

Groß-Strehliß am Bahnhofs

verkauft Kohlen aus Zabrzer Gruben und von der Florentine, bekanntlich das beste von Oberschlesischen Kohlen

Stückkohle	frei an das Haus p. Ctr.	52 Pf.,
Würfelskohle I	dto.	= 52 =
Würfelskohle II	dto.	= 48 =
Rußkohle I	dto.	= 46 =
Rußkohle II	dto.	= 36 =
Kleinkohle, sehr würfelreich,		= 34 =

Späne sind wieder vorrätzig.

Hochachtend

D. E. Kaulbach.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 24. d. Mts. von früh 10 Uhr ab werden im Gasthof des Herrn Bogt zu Zawadzki aus dem Gräfl. Stolz. Wernig. Forstrevier Bierchlesch

- circa 200 birken Derbstangen I. Cl. (Deichselstangen),
- = 1000 fichten Derbstangen I. und II. Cl. (Wiesenbäume),
- = 300 rm. birken Schichtnußholz in Rundknüppeln.
- = 500 rm. Laubholz Scheit
- = 300 rm. Laubholz Knüppel
- = 500 rm. Nadelholz-Scheit

im Wege der Licitation gegen baare Zahlung verkauft.

Bierchlesch, den 15. Februar 1883.

Der Oberförster.

Ohnesorg.

Holz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Krascheow.

Donnerstag, den 8. März cr. von Vormittags 10 Uhr ab werden im Krigar'schen Gasthause in Malapane einige 1000 Meter Brennholzer, insbesondere Birken-, Scheit- und Knüppelholzer und Kiefern-Stochholzer aus dem Einschlage de 1881 und 1882, ebenso aus dem Einschlage von 1883 mehrere hundert Meter Kiefern- und Fichten-Scheit und Knüppelholzer meistbietend verkauft werden. Voraussichtlich werden auch einige von Anwohnern der Oberförsterei bestellte Bauholzer im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Krascheow, den 12. Februar 1883.

Der Oberförster.

Wieghzski.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Stück 8 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

21. Februar 1883.

In der Privatklagesache

des Hutmachers Franz Gorekli zu Ujest, Privatklägers, gegen die Euphemia verehelichte Schuhmacher Johann Boralla I. daselbst, Angeklagte, wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Ujest am 11. Januar 1883 für Recht erkannt:

Die Angeklagte, Euphemia verehel. Schuhmacher Johann Boralla I aus Ujest, wird der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers, Hutmachers Franz Gorekli aus Ujest für schuldig erklärt und deshalb mit zwölf Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit vier Tagen Haft bestraft.

2. Dem Privatkläger wird das Recht zugesprochen, den Tenor des Urtheils innerhalb vier Wochen nach beschrittener Rechtskraft in das Gr.-Strehliger Kreisblatt auf Kosten der Angeklagten einmal inseriren zu lassen.

3. Die Kosten des Verfahrens der Angeklagten aufzuerlegen.

B. R. W.

CARL RIESEL'S

28. Gesellschaftsreise nach

Ganz Italien

Gotthard, Mailand, Nizza, Rom, Neapel, Venedig, etc. Abreise 6. April 38 Tage. 1300 Mark. Alles in Allem. Programm gratis in Carl Riesel's Reisecomtoir Berlin Centralhôtel.

Zwangsversteigerung.

Montag den 26. Februar cr. Vormittags 11 Uhr werde ich in Groß-Stein 10 Saal Kartoffeln, Kleider, Möbels, sowie 4 Fässer diverse Liqueure im Langer'schen Gasthause öffentlich versteigern.

Gr.-Strehlitz den 18. Februar 1883.

Dürschlag, Gerichtsvollzieher.

Gross-Strehlitz,

den 25. Februar 1883.

Theater- Vorstellung zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins im Schönwald'schen Saale hier selbst.

Um des wohlthätigen Zweckes willen erlaubt sich der Vorstand zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billets zu nummerirten Plätzen a 1,50 Mark werden bei der unterzeichneten Vorstehenden ausgegeben. Sonstige Plätze a 1 Mark an der Kasse. Gymnasialten 50 Pfennige.

Die Vorstehende
des Vaterländischen Frauenvereins.
Auguste Bruck.

F. Mattfeldt

Berlin

Platz vor dem Neuen Thore 1a
expedit Passagiere
von Bremen nach

A m e r i k a

mit den Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd.
Alle Auskunft unentgeltlich.

Laternen für Fuhrwerke sind bei mir billig zu haben.

J. Paisdzior,
Klempnermeister.

Gr.-Strehlitz.

Den geehrten Gastwirthen von Gogolin u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 15. dieses Monats, die bisher vom Herrn J. Fränkel betriebene Friedländer'sche Bierniederlage übernommen habe.

Mein Bestreben wird es sein, die Aufträge die mir von meinen werthen Kunden zugetheilt werden stets prompt zu erfüllen. Bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Max Rosenbaum,

Gogolin.

Mein im vor. Monat, Oppelner Vorstadt hier selbst eröffnetes Specerei-, Tabak- und Cigarren-Geschäft empfehle ich hiermit einer gütigen Beachtung.

Ein junger Mensch, der gut polnisch spricht kann als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen bald, oder 1. März a. c. antreten.

Krappitz, den 12. Februar 1883.

Amalie Wallfisch.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 23. Februar cr. Mittags um 12 Uhr werde ich in P o d b o r z a n beim Bauer Greipel 3 Kalben und 20 volle Bienenstöcke meistbietend gegen gleichbaare Bezahlung versteigern.

Gr.-Strehliß, den 18. Februar 1883.

Rowal,

Gerichtsvollzieher.

Vierzig Heftchen.

Komisch-humorist. Vorträge. Neuvermehrter Abdruck. Sehr dankbar und von erprobter Wirkung. Preis für alle 40 Heftchen: 80 Pfg. — Gegen 90 Pfg. in Briefmarken Franco-Zusendung von der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt.

Ein eichen antikes Vertikow mit Schnitzarbeit steht zum Verkauf bei

Wilh. Horn, Tischlermeister.

Gr.-Strehliß.

Am 5. Februar c. sind einem unbemittelten Unterbeamten **hundert Mark** in diversen Silbermünzen auf dem Wege von Sucholohna nach Scharnosin verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird ersucht, das Geld gegen ein Findelohn von **zehn Mark** bei der Polizei-Verwaltung in Gr.-Strehliß abzugeben.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 27. Februar cr. Nachmittags 2 Uhr werde ich in Neudorf 20 Sack Kartoffeln meistbietend öffentlich versteigern.

Gr.-Strehliß den 18. Februar 1883,

Dürschlag,
Gerichtsvollzieher.

Es werden zwei leichte Jungen für den Rennstall des Trainiermeisters **Cooter** in Hoppegarten angenommen; 14 Jahr alt und nicht über 60 Pfd. schwer. Passende Jungen mögen sich bald bei mir melden.

Gr.-Strehliß.

Harriers,

Alle Arten **Strohhiite** werden zum waschen, färben und modernisiren nach den neuesten Façons, unter Garantie für beste Ausführung von mir besorgt.

Gr.-Strehliß.

D. Münzer.

Dom. Keltich sucht per sofort oder 1. April cr. 4 bis 6 nüchterne und fleißige Contractarbeiter bei dauernder Arbeit u. gutem Lohn. Meldung beim Wirthschaftsamt daselbst.

Ein Knabe, Sohn achtbarer Eltern kann sich bei mir als Lehrling melden.

M. Löwinstamm in Oppeln
Colonialwaarenhandlung.

Pianos auf Abzahlung.
Weidenslaufer, Berlin NW.
Preiscurant gratis und franco.

Heu und Stroh verkauft
Keltich. **P. Dniewicz.**